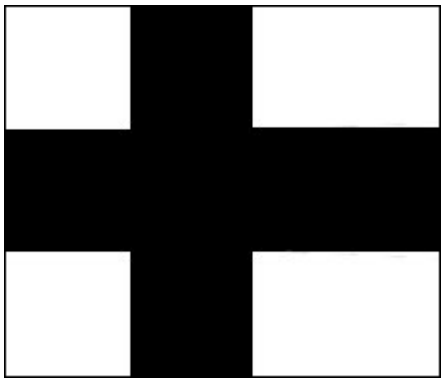
Flaggen Preußens - Vor 1800

Zu den während der Kreuzzüge organisierten Rittergruppen (z. B. Templer, Hospitaliter) gehörte eine überwiegend deutsche Gruppe namens Deutscher Orden. Im Jahr 1225, nachdem die Rückeroberung des Heiligen Landes gescheitert war, befahl Papst Gregor IX. den Deutschen Rittern, die Preußen zu bekehren, ein mit den Litauern und Letten verwandtes Volk, das die letzten verbliebenen Heiden in Europa war. Dieses historische Ereignis sollte Preußen auf den Weg zum Kaiserreich und den Prozess der Bildung eines neuen Germanischen Reiches bringen. Im Jahr 1701 wurde Preußen ein Königreich und befand sich von da an bis 1871 in einer kontinuierlichen Expansionsphase, bis es zum mit Abstand größten deutschen Staat wurde, fast so groß wie alle anderen zusammen, und zum Kern des Zweiten Reiches.



Teutonische Ritter

Banner des Deutschen Ordens
Offenbar gefiel es den Polen, die Deutschen Ritter auf die Preußen loszulassen, insbesondere ihrem Herrscher, dem Herzog von Masowien, für den die Preußen nicht nur Ungläubige, sondern auch kriegerische Nervensägen waren. In einem langen Krieg besiegte der Orden schließlich 1285 die Preußen, tötete einige, bekehrte und unterwarf andere und errichtete einen einzigartigen Feudalstaat (Ordenstaat genannt), der so lange bestand, bis ihr Großmeister Albert von Brandenburg-Ansbach zum Luthertum konvertierte und die Preußen konvertierte Die Ländereien des Ordens wurden 1525 in das weltliche lutherische Herzogtum Preußen eingegliedert.

Ihr Symbol war ein schwarzes skandinavisches Kreuz auf weißem Feld. Gelegentlich wird die Flagge mit einem schmalen blauen Streifen entlang des Hisses dargestellt, häufiger jedoch mit einer in drei Schwänze geteilten Fliege, wie unten auf dem Banner des Großmeisters dargestellt.



Deutscher Großmeister

Banner des Großmeisters des Deutschen Ordens
Der Großmeister (*Hochmeister*) des Deutschen Ordens war der oberste Anführer dieses mächtigen Militärordens, der ursprünglich während der Kreuzzüge in Akko gegründet wurde. Es handelt sich um ein gewähltes Amt, das jedoch auf Lebenszeit ausgeübt wird. Der Deutsche Orden existiert tatsächlich noch heute und wird immer noch von einem Großmeister geleitet, obwohl sich die Organisation in einen geistlichen römisch-katholischen Orden gewandelt hat.

Zu Beginn wurden die Kandidaten für das Amt des Großmeisters in der Regel aufgrund ihrer Verdienste ausgewählt und waren vor ihrer Wahl erfahrene hochrangige Administratoren des Ordens. Die Großmeister waren die mächtigsten nach der Eroberung Preußens durch den Orden im 13. Jahrhundert während der Nordkreuzzüge. Sie schufen den militarisierten Ordensstaat (*Ordenstaat*), der bis 1525 bestand. Ein stetiger Machtverlust des Ordens begann, als die Kontrolle an die mächtigen Wettiner- und Hohenzollern-Dynastien fiel, was zu seiner Umwandlung in das weltliche Herzogtum Preußen führte.



Königliches Preußen

Königliches Preußen 1466-1772
Nach der Schlacht bei Tannenberg im Jahr 1410 überließ der Vertrag von 1466 dem König von Polen den größten Teil des Gebiets des Deutschen Ordens westlich der Weichsel. Daraus wurde Königliches Preußen, und der Rest Preußens wurde 1525 zum Großherzogtum Preußen, nachdem Großmeister Albrecht von Brandenburg den Deutschen Orden säkularisierte und das Herzogtum zu einem Lehen Polens machte.

Kurz nachdem das Großherzogtum Preußen vom Kurfürsten von Brandenburg geerbt wurde, einem der Fürsten, die berechtigt waren, den Heiligen Römischen Kaiser zu wählen. (siehe unten)



Herzogtum Preußen

Großherzogtum Preußen 1525-1657
Im Jahr 1466 wurde der Staat des Deutschen Ordens (der Teil Preußens, der nicht unter polnischer Souveränität als Königliches Preußen stand) ein polnischer Vasall. Im Jahr 1525 wurde mit der Säkularisierung des Deutschen Ordens das Großherzogtum Preußen (Herzogtum Preußen) als polnischer Vasall gegründet. Im Jahr 1525 schenkte der polnische König Zygmunt Stary (Sigismund der Ältere) dem Herzogtum Preußen eine Flagge und ein Wappen: einen schwarzen Adler mit Krone auf dem Hals und dem Buchstaben S (Sigismund) auf der Brust. Herzogtum Preußen war bis 1657 polnischer Vasall.

Als 1660 das Herzogtum Preußen von Polen unabhängig wurde, war der Weg für die Vereinigung mit Brandenburg und schließlich dem preußischen Staat frei.



Regimentsstandarte
(unidentifiziertes preußisches Regiment)

Hohenzollern Regimental Standards
Die Burg Hohenzollern (Baden-Württemberg) war der Stammsitz der Grafen von Zollern (später Grafen von Hohenzollern), die Kurfürsten von Brandenburg wurden. Nach den Unruhen von 1848 wurde Hohenzollern Teil des Königreichs Preußen und seine Herrscher wurden schließlich Kaiser des (2.) Deutschen Reiches.

Diese rote Standarte mit dem schwarzen Adler in einer weißen Scheibe in der Mitte ist eine von mehreren, die auf der Burg Hohenzollern ausgestellt sind. Dieses Muster ist das übliche Muster aller preußischen Regimentsstandarten, von denen es Hunderte mit verschiedenen Hintergrundfarben und Schildmustern gibt. Auf diesem ist die Scheibe von goldenen Lorbeeren umgeben, und der Adler ist gekrönt und bewaffnet und hält in einer Klaue ein Schwert und in der anderen ein Bündel Blitze. Über dem Adler in der Scheibe befindet sich ein rotes Band mit der goldenen Aufschrift *„Pro Gloria Et Patria*" (für Ruhm und Vaterland). In jeder Ecke befindet sich die goldene Krone auf einem Lorbeerkranz, der die Buchstaben „FWR" umgibt, die für König Friedrich Wilhelm (**F** riedrich **W** ilhelm, **Rex**) stehen.

Friedrich Wilhelm war der erste Hohenzollern, der den Titel „König von Preußen" führen durfte, und es wurde zur Tradition, sein „Königszeichen" auf den meisten preußischen Regimentsstandarten anzubringen. Auch die kleinen „flammenden Kanonenkugeln" waren ein häufiges Gestaltungselement. Erfahren Sie mehr unter: Preußische Infanterie-Regimentsfarben .

Revision #2
Created 27 September 2025 21:01:38 by investigatione
Updated 5 October 2025 18:29:30 by investigatione